

## Presse-Information

### Ausflüge mit Kindern in Frankfurt Rhein-Main

**Frankfurt, 12. April 2007 (tcf).** Der Frühling lockt zu Ausflügen und in der Region Frankfurt Rhein-Main gibt es unzählige Ziele, die auch Kindern Spaß machen. So laden rund 20 Tiergehege und Zoos entweder zum Bestaunen von Exoten oder zum direkten Kontakt mit heimischen Tieren ein. Darüber hinaus gibt es spannende Erlebnisparks, anschauliche Geschichtslektionen und Entdeckertouren in Baumwipfeln.

#### Für Tierfreunde

Zwar muss man im Frankfurter Zoo auf große Herden und weite Freianlagen verzichten, aber mit rund 4.800 Tieren aus fast 600 Arten ist er trotzdem eine internationale Größe. Die Menschenaffenhaltung genießt Weltruf. Die Vogelhallen sind begehbare Miniatur-Lebensräume. Im „Grzimekhaus“ herrscht künstliche Nacht bei Nachtaffen, Erdferkeln oder in der Fledermausgrotte. Das Exotarium zeigt Klimalandschaften und viele tausend Fische aus See- und Süßwasser, Insekten, Schlangen und Süßwasserkrokodile – ein tägliches Tropengewitter inklusive. Es geht aber auch einige Nummern kleiner in Frankfurt. Die heimischen Tierarten hat der Wildpark am StadtWaldHaus im Blick. Der Bau im Wald, Richtung Neu-Isenburg, ist ein forstlich-ökologisches Informationszentrum modernster Art. Im Außenbereich gibt es Gehege mit Wildschweinen, Mufflons und Damhirschen, einen Bienenstock und Volieren mit Pfauen und Greifvögeln.

Ein Haustier-Konzept hat der Waldzoo in der Waldstraße in Offenbach. Hier sind die Tiere buchstäblich zum Greifen nah. Die neugierigen Waschbären freuen sich immer über einen Besuch. Neben Meerschweinchen, Kaninchen, Ziegen und Frettchen gesellen sich auch Maras, Chinchillas und Streifenhörnchen hinzu. Auch Vogelarten sind zahlreich vertreten.

Einen Landschaftszoo mit Gehegen für viel Auslauf sowie eine Elefantenherde bietet der Opel-Zoo im Taunus zwischen Königstein und Kronberg. Eine bunte Mischung von Papageien über Lamas und Bergziegen bis zu Nilpferden und Giraffen ist zu sehen. Zoopädagogen erklären Lebenswelten, es gibt Ferienprogramme und bei einem Besuch sorgen Abenteuerspielplatz, Streichelzoo oder Kamelreiten für Abwechslung. In der Taunus-Region lohnt sich auch der Familienausflug zum Hirschgarten an der Tannenwaldallee in Bad Homburg. In dem weitläufigen Wildgehege kann man Damwild und Sikawild mit viel Auslauf beobachten und nebenan eine Runde Minigolf spielen. Im

Hintertaunus gibt es zwei naturnahe Wildparks bei Braunfels und bei Weilburg. Auf dem etwa einstündigen Rundgang im Braunfelser Wald muss man etwas Glück haben, um Damhirsche, Mufflons oder Wildschweine zu Gesicht zu bekommen. Etwas näher kommen die etwa 140 Tiere den Besuchern im „Tiergarten Weilburg“. Neben Elchen und Fischottern gibt es noch Wisente, Wildschweine, Hirsche, Luchse, Wölfe, Auerochsen sowie seltene Wildpferde. Wer mit Papageien auf Federkontakt gehen möchte, steuert die Vogelburg in Weilrod-Hasselbach an. Mehrere Hundert Aras, Kakadus und Amazonen leben hier, aber auch Beos und andere Exoten. Sie sind in begehbaren Häusern untergebracht. Auch im Freizeitpark Lochmühle bei Wehrheim im Taunus gibt es Tierkontakt aus nächster Nähe. Schwerpunkt des jetzt wieder bis 21. Oktober geöffneten Geländes sind jedoch längst Rutschen, Karussells, Trampoline und andere Spaßfaktoren einschließlich Grillmöglichkeiten.

Das Vivarium in Darmstadt hat sich von einem Schulaquarium zu einem kleinen Zoo mit rund 750 Tieren aus 150 Arten entwickelt. Das namensgebende Tierhaus mit Fischen, Amphibien und Reptilien aus aller Herren Länder bildet den Kern, drumherum gibt es Häuser mit Krallenaffen, Weißkehlmeerkatzen und anderen Primaten. Den Kängurus kann man hautnah in den Beutel schauen und man trifft Dromedare, Greifvögel, Wildkatzen, Krokodile, Riesenschildkröten, verschiedene Huftiere, Papageien und andere Vögel. Auf einer Afrikaanlage leben Zebras, Marabus und Stachelschweine. 2005 wurde ein begehbare Haus für Schleickatzen und Zwergotter gebaut, das in Europas Zoolandschaft seinesgleichen sucht.

Ein beliebtes Ausflugsziel in Wiesbaden-Klarenthal ist der Tier- und Pflanzenpark Fasanerie. Heute beherbergt er auf 23 ha Wald rund 50 verschiedene Tierarten, darunter Bären, Luchse, Rotwild und Wölfe. Zudem wurden seltene Pflanzen wie nordamerikanische Mammutbäume angesiedelt.

Der 40 ha große Ostpark ist in Rüsselsheim ein begehrtes Ausflugsziel für Familien. Im östlichen Teil des Parks gibt es einen Biergarten und einen großen Abenteuerspielplatz. Im westlichen Teil des Parks laden großzügige Wiesen zu einem Picknick ein. Außerdem gibt es einen Wasserspielplatz sowie ein Wildgehege mit Damwild.

Auf dem Lama- und Alpakahof „Kisselmühle“ in Eltville-Hattenheim am Rhein kann man mehr als 100 Lamas und Alpakas hautnah erleben. Er ist 1.500 m hinter dem Kloster Eberbach in einem sehr schönen Tal gelegen. Ganzjährig gibt es nach Voranmeldung

geführte Lamatrekkingtouren oder vergnügtes Erzählen und Picknicken inmitten der Lamaherde.

Bei einem Abstecher an Deutschlands größten Fluss werden Tierfreunde in Rüdesheim am Rhein gleich dreimal fündig. Neben dem Niederwald-Denkmal lockt die Adlerwarte. Rund 25 Arten von Greifvögeln und Eulen kann man dort bewundern (März bis Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr). Direkt am Jagdschloss Niederwald befindet sich zudem ein Wildgehege, wo die Tiere auch gefüttert werden können (Tierfutter in Automaten). Der Ebentaler Hof ist ein kleines familienfreundliches Freizeitparadies. Sein Ponyland bietet mehr als 50 Pferdchen und viele andere Bauernhoftiere, außerdem Ponyreiten, Selbstkutschieren sowie Pferdegespanne mit Planwagen. Die Tierbesuche kann man übrigens schön mit einer Schifffahrt zwischen Rüdesheim am Rhein, Bingen und Assmannshausen zu einer abwechslungsreichen Rundtour verbinden. Einschließlich der Sesselliffahrten in Assmannshausen und Rüdesheim gibt es sogenannte Ringtickets zu günstigen Preisen.

Nordöstlich von Frankfurt liegt die Wetterau und im Stadtteil Ockstadt der Kreisstadt Friedberg ist die Alligator-Action-Farm eine Attraktion. René Renz von der berühmten Zirkusdynastie hat über 30 Mississippi-Alligatoren aus seiner früheren Zirkusnummer mitgebracht. Als Besucher bewegt man sich unter Aufsicht und Anleitung mitten durch die Gehege. Außerdem leben im Park Nil- und Kuba-Krokodile, Grüne Leguane, Pythons, Anakondas und andere Schlangen sowie Vogelspinnen. Wesentlich weniger Nervenkitzel bietet im Wetteraukreis das Wildgehege im Tal der sieben Bäche in Büdingen. In schöner Landschaft mit einem drei Kilometer langen Rundweg und einer Aussichtsplattform sieht man Rot- und Damhirsche sowie Mufflons.

Die Alte Fasanerie im Hanauer Stadtteil Klein-Auheim hat ihren Ursprung 1705. Im weitläufigen Gelände sieht man Rothirsche, Wildschweine, Wölfe, Luchse, Marderhunde und Wildkatzen. Aber auch Wisente, Elche und Mufflons werden gezeigt. In Volieren werden Tauben, Eulen und Fasane gehalten. Auf über 15 km Wanderwegen kann man die Tiere in den naturnahen Gehegen beobachten. Walderlebnis-Stationen bieten spielerische Informationen und Mitmach-Gelegenheiten wie Waldsofa, Baumtelefon oder Barfußpfad. Noch weiter östlich gelangt man in den Spessart-Wildpark Bad Orb. Er ist im malerischen Orbtal gelegen. Gehege mit Rotwild, Damwild, Muffelwild, Wisente werden durch einen Streichelzoo ergänzt. Tierfutter ist im Park erhältlich und ein Ausflugscafé liegt in direkter Nähe.

### **Freizeitpark**

Das Taunus-Wunderland in Schlangenbad ist ein Familien-Freizeit-Ziel, das so groß ist wie sechs Bundesliga-Fußballfelder. Über 30 Attraktionen bieten den Kids jede Menge Abwechslung: in einem gepolsterten Turm klettern, in einem Meer von weichen Bällen toben, sich mutig durch das Geisterschloss tasten, mit großen Augen durch den Märchenwald spazieren. Und dann sind da noch die Wildwasserbahn, die Achterbahnen, das Rutschenparadies, der Taunus-Simulator und vieles mehr.

### **Lehrreiches**

Alle reden vom Wetter. Aber kaum jemand weiß, wie Hagelschauer oder Stürme entstehen und wie man sie gar vorhersagt. Antworten auf solche und ähnliche Fragen erhalten Groß und Klein im Offenbacher Wetterpark am Buchhügel.

„Siegfrieds Mechanisches Musikkabinett“ heißt in Rüdesheim am Rhein ein ebenso bunter wie geräuschträchtiger Museumsspaß. Die mechanischen Musikinstrumente aus allen Zeiten und aller Herren Länder erfreuen auch jüngere Besucher. Für Kinder gibt es im Kloster Eberbach in Eltville-Hattenheim am Rhein drei Führungen nach Voranmeldung (Infos: [www.klostereberbach.de](http://www.klostereberbach.de)) – zu Themen aus dem Klosterleben.

Während einer etwa zweistündigen Werksführung der Adam Opel GmbH in Rüsselsheim lernen Kinder und Erwachsene auf unterhaltsame Weise einzelne Schritte der Automobil-Produktion kennen. Zum Schluss erleben Sie eine „Hochzeit“, die Verbindung zwischen Motor, Fahrwerk und Karosserie.

Der Druckladen im Gutenberg-Museum Mainz ist eine lebendige Werkstatt, in der die Buchdruckertradition von erfahrenen Setzern und Druckern gepflegt und weiter gegeben wird. Alle Altersgruppen finden hier in verschiedenen Kursangeboten den Einstieg in die Welt des Buchdrucks.

Im Römerkastell Saalburg bei Bad Homburg v. d. Höhe wird die römische Geschichte durch das Museum und auch Vorführungen lebendig nahe gebracht. Der Hessenpark im Taunus zeigt mit Dutzenden rekonstruierter Fachwerkbauten dörfliches Leben früher und bietet auch immer wieder Vorführungen an.

In die Welt der Tropfsteinhöhlen steigt man in der Kubacher Kristallhöhle bei Weilburg tief unter die Erde hinab. Interessant für Kinder und Erwachsene ist der Besuch des Lahn-

Marmor-Museums in Villmar an der Lahn – einschließlich Spaziergang zum Naturdenkmal „Unica-Bruch“ sowie über den Lahnmarmorweg.

Im Burggarten, der aus der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts stammenden Ruine der Burg „Hayn“ in Dreieichhain lädt das Museum Alt und Jung zu interessanten Zeitreisen: Themen wie „Von der Alt- zur Jungsteinzeit“ oder „Mittelalterliches Leben in der Burg“ werden ausführlich erläutert.

### **Natur und Sinne**

Abenteuer und Lehrreiches über die Natur bietet der Kletterpark im Leonhard-Eißnert-Park in Offenbach. Vor allem die jüngeren Parkbesucher werden ihren Spaß haben, wenn sie das frische Grün bis aus der Höhe der Baumwipfel erkunden können.

Ein ähnliches Angebot auf dem Neroberg in Wiesbaden ist bereits eine Erfolgsgeschichte. Unter Anleitung können Kletter-Freunde ihr Geschick beweisen und sich auf dünnen Seilen und schwankenden Leitern von Baum zu Baum fortbewegen. Der Walderlebnispfad Neroberg weist auf dem über drei Kilometer langen Rundweg an 16 Stationen mit Informationstafeln auf Sehens- und Wissenswertes über die Natur hin. So lässt sich mit dem „Mardertelefon“ kommunizieren oder ein Zimmer im "Spechthotel" buchen. Ein „Erfahrungsfeld der Sinne“ unter anderem mit Tastgalerie, Dunkelbar, Klangplatten und optischen Überraschungen zu Goethes Farbenlehre bietet das in einem verwunschenen Park gelegene Schloss Freudenberg bei Wiesbaden.

Das Abenteuerland der Sinne in Taunusstein-Wehen führt durch eine Welt von Alltagswundern und außergewöhnlichen Ideen. Auf einem Spiel- und Bewegungsparcours sammeln Kinder zahlreiche neue Eindrücke und schulen auf spielerische Weise ihre Sinne. Der Rundkurs beginnt im ausgebauten Kellergewölbe des 200 Jahre alten Bauernhofs in einer mystischen Tropfsteinhöhle – Kletterwand, Rollenrutsche, das Augenblick-mal-Zimmer mit optischen Überraschungen, Kitzelwand und Wolkenmaschine sind weitere Attraktionen.

### **Bahnfahrten**

Wie wäre es mit einem kleinen Bahnausflug? Jeweils von April bis Oktober verkehren am 1. Sonntag im Monat und an Feiertagen Nostalgiezüge mit ausrangierten Dampf- oder Diesellokomotiven zwischen dem Bahnhof Wiesbaden-Dotzheim und Hohenstein in Nassau. Ebenfalls in Wiesbaden lockt eine Rundfahrt mit der kleinen Stadtbahn

„Thermine“. Man kann damit beispielsweise zum Neroberg fahren. Dort schließt sich eine romantische Fahrt in der Zahnrad-Nerobergbahn an.

Die Bad Schwalbacher Moorbahn ist die letzte, an ihrem Originalstandort eingesetzte „Feldbahn“ (Materialbahn) in Hessen. Sonn- und Feiertags, von April bis Oktober, befährt sie als Kurbahn auf einer 600 mm breiten Schmalspur ihre gut 1,3 km lange Strecke vom Moorbadehaus durch den Kurpark bis zu den Moorgruben im Gerstruthtal.

In Frankfurt ist eine etwa einstündige Stadtrundfahrt mit der alten Straßenbahn „Ebbelwei-Expreß“ auch ein Spaß für Kinder – Apfelsaft mit Brezeln inklusive. Das Feldbahnmuseum am Rebstockpark bietet an Sonn- und Feiertagen regelmäßig Fahrtage mit den Schnauferln an. Echte große Dampflokomotiven tuckern einmal pro Monat am Main entlang: Nur wenige Schritte vom Rathaus Römer entfernt befindet sich am Eisernen Steg die Abfahrtstelle der Museumsbahn. Die Oldtimer sind dann im Stundentakt auf der Gleisanlage der Frankfurter Hafenbahn unterwegs.

### **Hallenspiele**

Schlechtes Wetter, aber unternehmungslustige Kinder? Das neue Indoor-Spieleparadies „Tobolino“ in Mainz-Laubenheim bietet auf 3.000 m<sup>2</sup> Freizeitspaß für die ganze Familie. Mit Rollenrutschbahn, Riesen-Klettervulkan oder Softmountain können Kinder spielend ihre Grenzen entdecken.

Auch im Indoor-Spielplatz in Rodgau Nieder-Roden wird es dem Nachwuchs an trüben Tagen bestimmt nicht langweilig. Das Angebot reicht vom Kletterberg über Riesenrutsche, Piratenschiff-Hüpfburg und Vogelnechtschaukel bis zum Softplay-Dschungel.

„Potzblitz“ heißt das Indoor-Spielangebot in der Aschaffener Dieselstraße. Hier locken jede Menge Hüpfburgen, eine Kletterwand sowie ein Rutsch- und Kletterspaß im Action-Tower.

### **Kontakt:**

Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main  
Kaiserstraße 56, 60329 Frankfurt  
Tel.: 069 / 21 23 41 37  
Fax 069 / 21 23 07 76  
E-Mail: [kohr@infofrankfurt.de](mailto:kohr@infofrankfurt.de)  
Internet: [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de) und [www.frankfurt-rhein-main.de](http://www.frankfurt-rhein-main.de)